



## Im Gedenken an die Leistungen von Horst Schneider: Man hat ihn total vergessen!

Meisterbeisitzer und stellvertretender Vorsitzender im Meisterprüfungsausschuss „Kältemechanik“ (1967), Landesfachgruppenleiter Kältemechanik (1971), Gründer und Obermeister der Kältemechaniker-Innung Schleswig-Holstein (1972), zeitlich parallel Landesinnungsmeister im Landesinnungsverband für das Mechaniker- und Feinmechanikerhandwerk (1972–1983), Bundesfachgruppenleiter der Bundesfachgruppe Kälte-Mechanik im Zentralverband Deutscher Mechaniker-Handwerke ZVM (1974), Obermeister der Kälteanlagenbauer-Innung Schleswig-Holstein (1979), maßgeblicher Begründer des Vollhandwerks Kälteanlagenbauerhandwerks (1978), Federführung bei der Gliederung des Berufsbildes mit Meisterprüfungsordnung (1979), 1. Bundesinnungsmeister des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks (1982), maßgebliche Beteiligung am Erlass

einer Ausbildungsverordnung mit Ausbildungsrahmenplan (1982), damit Vollzug durch Etablierung der drei wichtigsten Säulen des Kälteanlagenbauerhandwerks, – Etappen eines teilweise sehr einsamen Wirkens für die berufliche Gemeinschaft.

Für sein Wirken geachtet und vielfach geehrt: Verleihung des Großen Mechanikerzeichens in Gold (1978), Ehrennadel in Gold durch den VDKF (1978), Ehrenmedaille der Handwerkskammer Lübeck (1981), Ehrenmitglied des VDKF (1982), silberne Ehrennadel der Landesinnung Baden-Württemberg (1984), Ehrenbundesinnungsmeister (1984), Ehrennadel in Gold des Bundesinnungsverbands (1986), Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (1987) durch Bundespräsident von Weizsäcker „In Anerkennung der um Volk und Staat erworbenen besonderen Verdienste“.

Nicht die Reden zählen, sondern die Taten: Horst



Ehrenbundesinnungsmeister Horst Schneider, Vater des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, und seine Frau Ilse

Schneider (Krempe/Schleswig-Holstein), geboren am 5. Januar 1912 in Zwickau, verstorben am 8. Januar 1990 im Alter von 78 Jahren, hat sich um den Berufsstand neben Josef Biber an hervorragender Stelle verdient gemacht. Ihm gebührt eigentlich ein ehrenvolles Gedenken seiner heute hand-

werksrechtlich eigenständigen Kollegen. Jedoch: Kein Bild, keine Gedenktafel an ihn irgendwo, das deutsche Kälteanlagenbauerhandwerk hat Horst Schneider („der Mann mit der Fliege“) und sein Wirken ganz einfach vergessen! Mehr dazu in KK 2/2002 an gleicher Stelle. P. W.

## Der älteste (?) handwerkliche Familienbetrieb im Kälteanlagenbau befindet sich in Leipzig

Die Aussage „Es sind der KK nur zwei mittelständisch geprägte Branchenunternehmen des Kälte- und Klimaanlagenbaus bekannt, die sich auf eine mindestens 100 Jahre alte Firmengeschichte stützen können“ (siehe Report „100 Jahre Herber & Petzel, Münster“ in KK 11/2001, Seiten 80–83) stieß auf einen freundlichen Protest des Lesers Frank Weber (stv. Obermeister und VDKF-Landesvorsitzender in Sachsen), Inhaber der Firma WEKA-Kühlung Frank Weber in Leipzig. Weber schrieb KK-Chronist P. W. am 15. 11. 2001:

„Der Wahrheit gebührend haben Sie nicht recht mit der Aussage, daß es nur 2 Kältebetriebe in Deutschland gibt, die älter als 100 Jahre sind. Die Firma Franz Weber Leipzig, Kühlmaschinen- und Kühlschranks-Fabrik sowie Kühlraumbau wurde nachweislich 1860 gegründet und ist 1972 durch die Machenschaften der ehemaligen DDR-Regierung verstaatlicht worden. Bis zum letzten Tag hat mein Vater, Ing. Werner Weber, den Betrieb geleitet. Ergo, war der Betrieb 1972 schon 112 Jahre im Familienbesitz. Da ich aus bestimmten Gründen nicht der Rechts-

nachfolger sein kann/konnte, habe ich nur den Firmennamen angenommen. Man sollte beim Recherchieren von Informationen sich nicht nur auf die Altlandesgebiete konzentrieren.“

Damit hat Frank Weber theoretisch einerseits recht, andererseits ist es aber eher zutreffend, daß eine Redaktion in der Regel nur die Branche interessierende Nachrichten verarbeiten kann, wenn sie bei ihr eingehen. Eine grundlegende Recherche, wie im

Zusammenhang mit dem von Herm Weber angesprochenen Report „100 Jahre Herber & Petzel, Münster“ ist jedoch eher eine Aufgabe der relevanten Branchenverbände, in dieser Richtung sollten einmal auch die Interessenvertretungen BIV und VDKF aktiv werden. Vielleicht auch eine Aufgabe für den Verein Historische Kälte- und Klimatechnik e. V. HKK. Unabhängig davon: Der Schneeball ist geworfen, wer von den Lesern möchte 112 (141) Jahre WEKA-Kühlung Frank Weber Leipzig toppen? Darauf gespannt ist auch P. W.